Mecklenburg Vorpommern
MV tut gut.

Stadt-Umland-Konzepte in M-V

als Instrument abgestimmter Entwicklungsstrategien zwischen Kernstadt und Umlandgemeinden

REFINA-KONFERENZ 04. Mai 2011 in Schwerin

Dr. Peter Hajny , Ministerium für Verkehr, Bau und Landesentwicklung

Siedlungsstruktur M-V

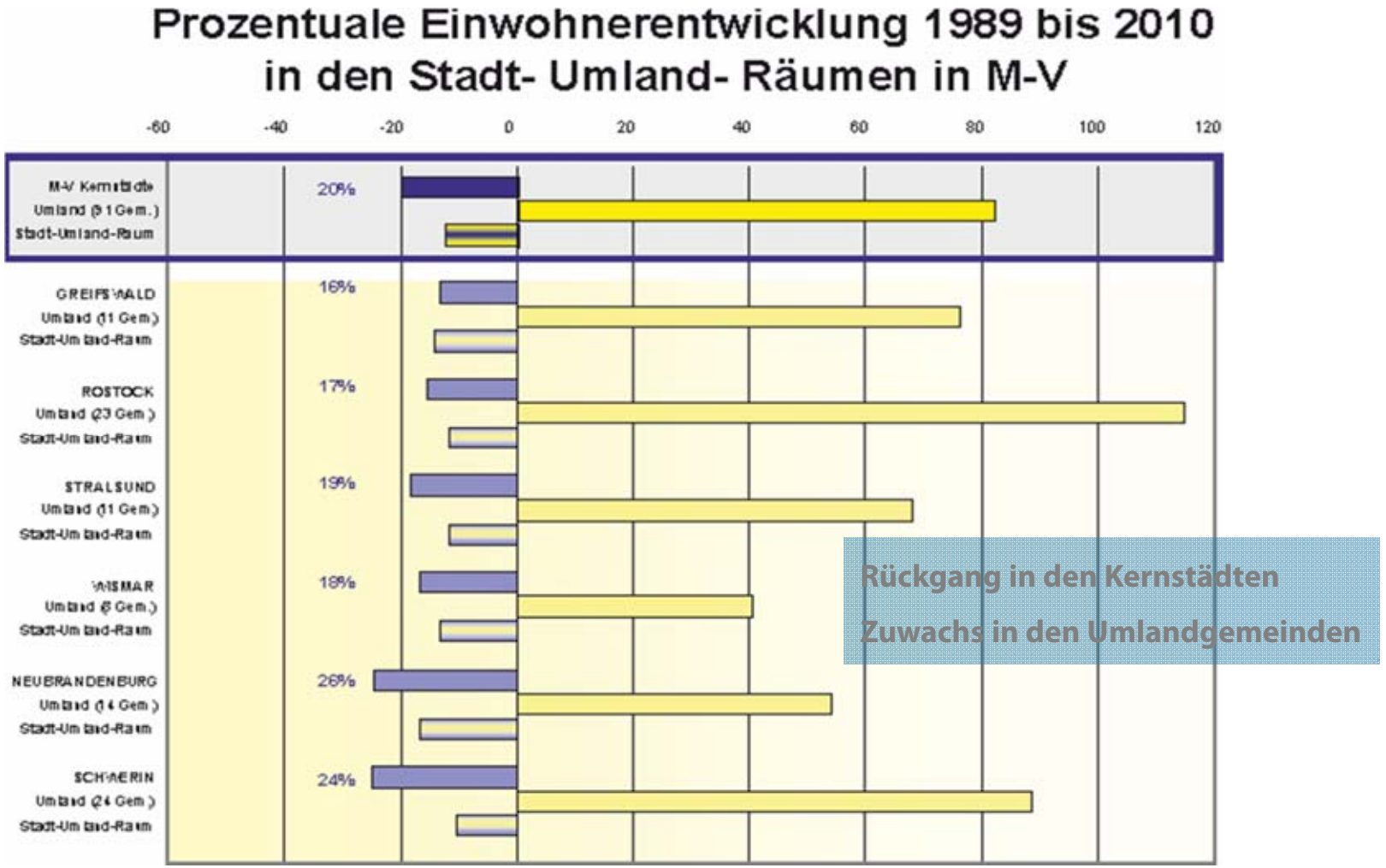
- 808 Gemeinden
  davon 84 Städte (10%)
  9 (Städte) über 20.000 EW
  724 Dörfer (90%)
  disperse Siedlungsstruktur mit 3.800 Siedlungen

- EW-Dichte: 71 EW/km² (Rang 16 in Dld.)
  (vgl. S-H: 179 EW/km²)

- Natur- und Landschaftsraum: 92 % (höchster Anteil in Deutschland)
  Siedlungs- und Verkehrsflächen: 8 %

- EW Entwicklung: 1990: 1,9 Mio EW
  2009: 1,65 Mio EW (-13%)
  2020: 1,51 Mio EW (-21,7 %)

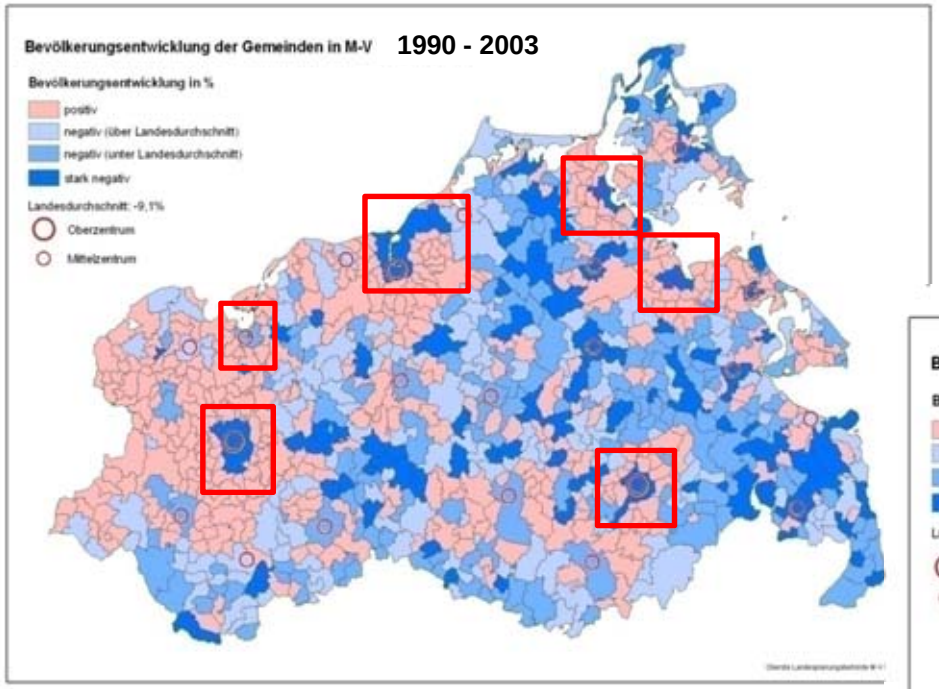
Einwohnerentwicklung

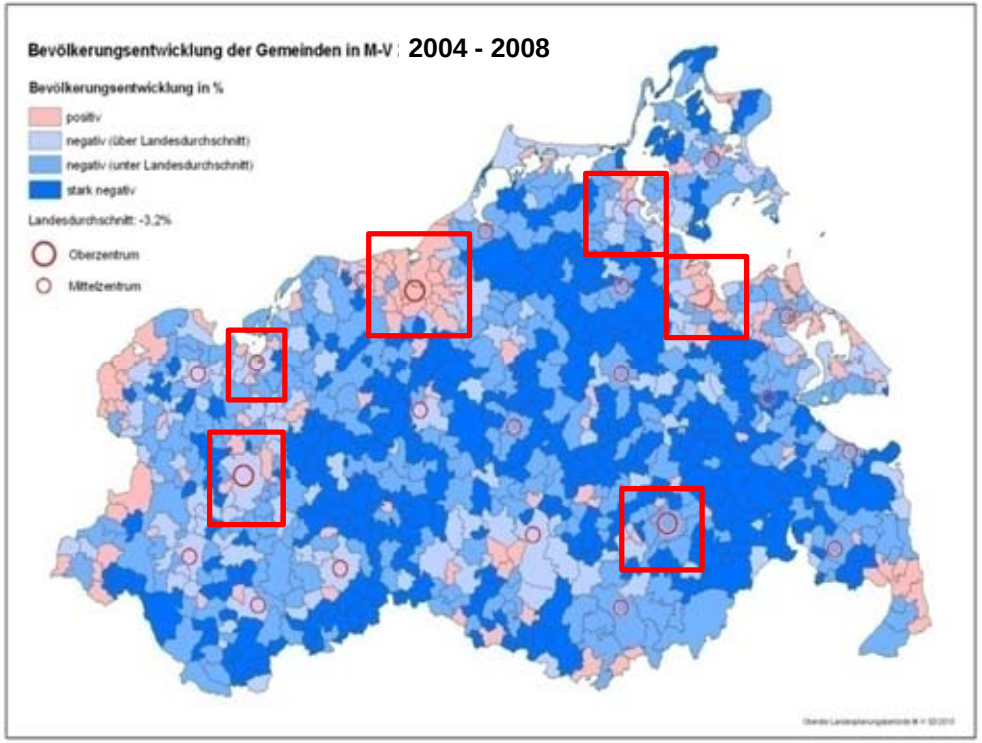


Rückgang in den Kernstädten

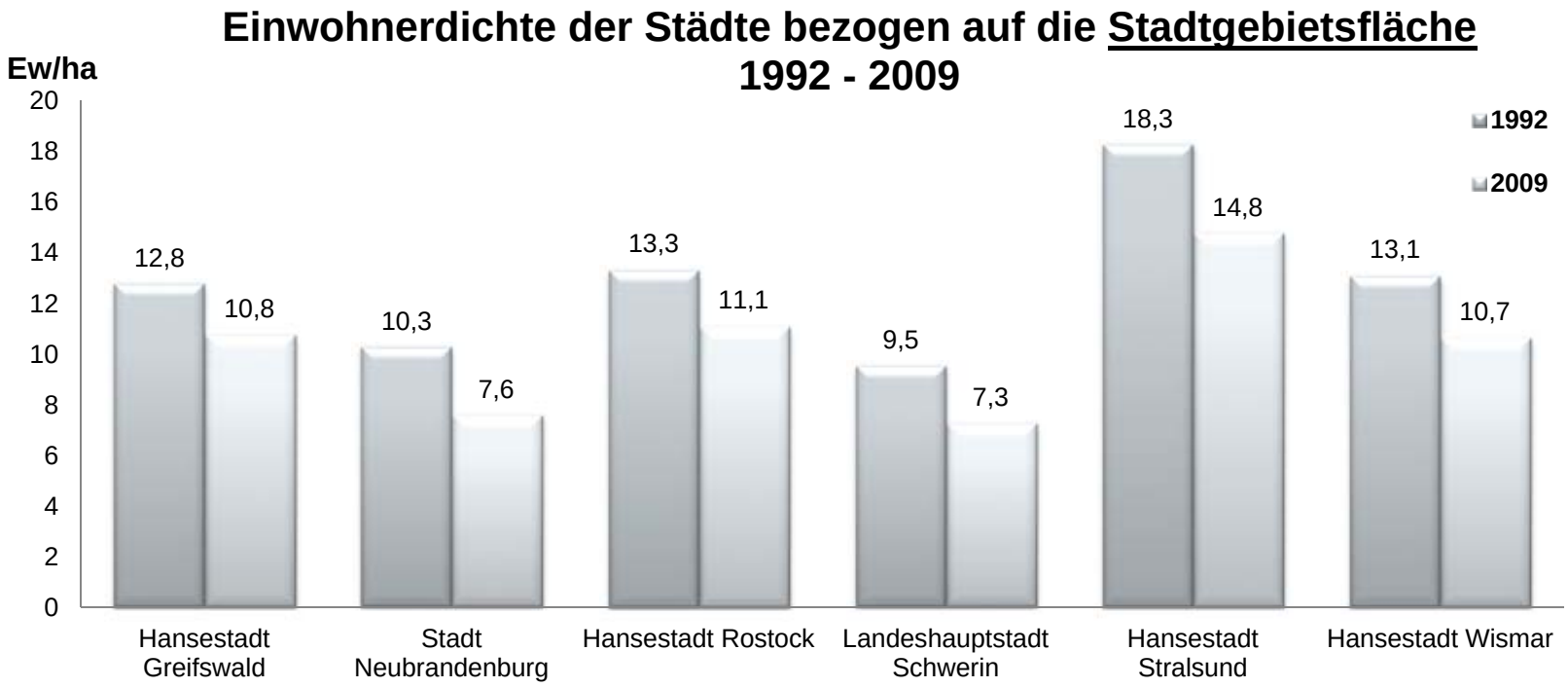
Zuwachs in den Umlandgemeinden

Einwohnerentwicklung





Einwohnerdichte



- **Bezogen auf die Siedlungs- und Verkehrsflächen reduzierte sich die Einwohnerdichte von 1992 bis 2009 von 47% auf 26%**
- **Flächenzuwachs +45%**
  Einwohnerverluste -20%

Folgen der Suburbanisierung

- Zunehmender **Gebäudeleerstand** (Ø kreisfreie Städte 2010: 7,7%)
- Nicht ausgelastete **Infrastrukturen** (technische, soziale Infrastruktur)
- Zunehmende **soziale Segregationen** zwischen Stadt und Umland
- Steigende **finanzielle Belastungen** der Städte (Sozialkosten, Vorhaltung von Einrichtungen) bei Rückgang der Steuereinnahmen
- Intensiveres **Verkehrsaufkommen** durch erhöhte Pendlerströme

Bevölkerungsrückgang und Abwanderung und ihre Folgen führen zu einem Paradigmenwechsel in der Stadt- und Regionalentwicklung

- Zunehmende Diskrepanz zwischen Stadträumen und ländlichen Räumen

Die zunehmenden Verflechtungsbeziehungen zwischen Kernstadt und Umlandgemeinden bedürfen einer interkommunalen Zusammenarbeit und Kooperation

- Trendwende in der Stadtentwicklung - Stadt ist die Region

Gesetzliche Grundlagen

- Landesplanungsgesetz M-V

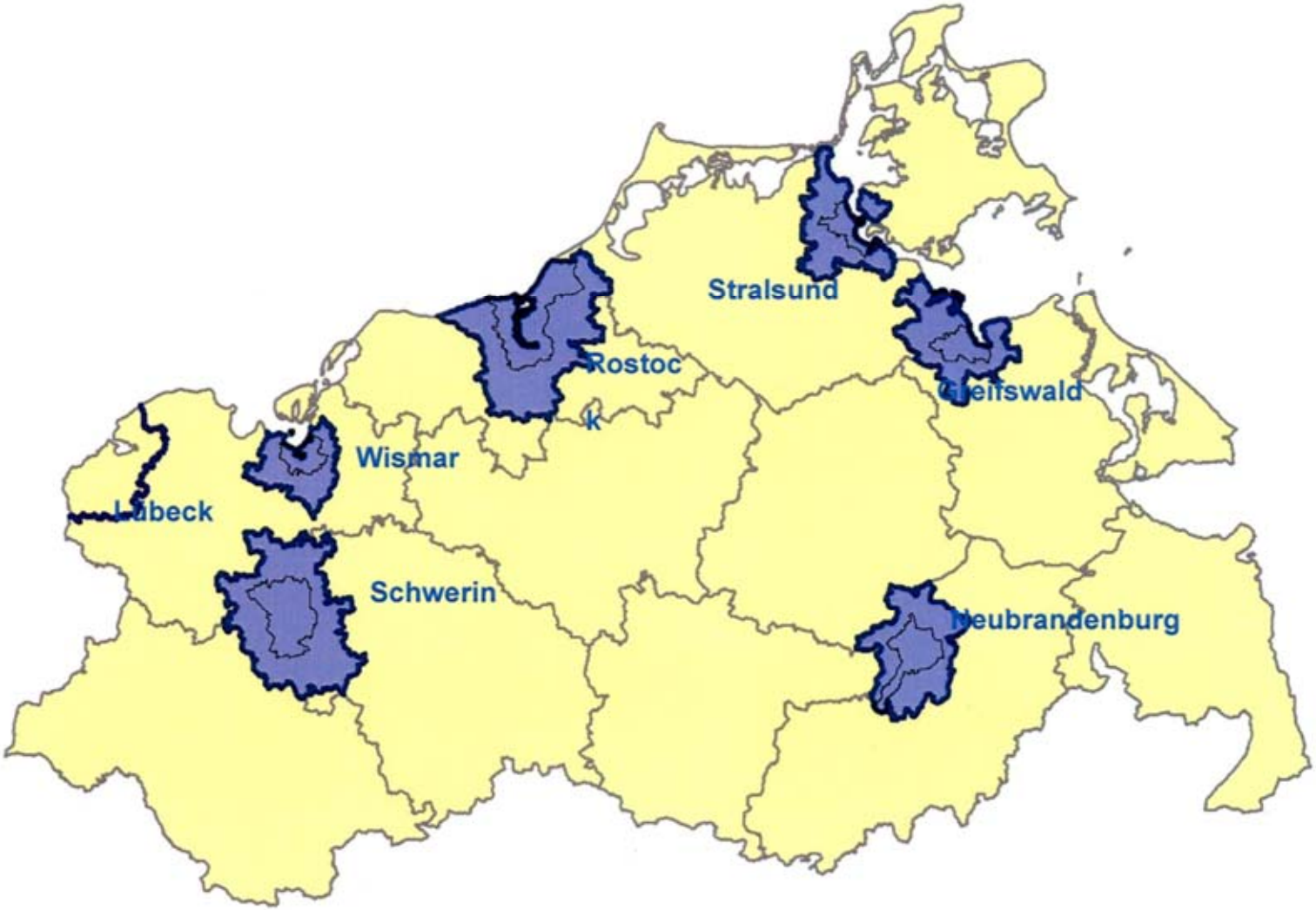
§16a, „Stadt-Umland-Räume“

Im Landesentwicklungsprogramm werden Stadt-Umland-Räume für Rostock, Schwerin, Neubrandenburg, Stralsund , Greifswald und Wismar festgelegt…

- Landesraumentwicklungsprogramm M-V 2005 (3.1.2 (1)…(8)

Koooperations- und Abstimmungsgebot für Planungen, Vorhaben und Maßnahmen mit Auswirkungen auf andere Gemeinden im Stadt-Umland-Raum, insbesondere in den Bereichen Wohnen, Gewerbe, Einzelhandel, Verkehr, Kultur- und Freizeiteinrichtungen, Naturschutzfachliche Ausgleichsmaßnahmen sowie für die für die Vorhaltung kommunaler Einrichtungen und ISEK‘s

Stadt- Umland- Räume in M-V



Abgrenzungskriterien der sechs Stadt-Umland-Räume (Stand 2004)

Mecklenburg Vorpommern
MV tut gut.

- **Direkte Nachbargemeinden**
- Überproportionaler **Bevölkerungszuwachs** in den Umlandgemeinden (> 30%)
- **Pendlerbeziehungen** in die Kernstadt (> 40%)
- **Städtebauliche/ Räumliche Abrundungen**

Ergebnis:

- 6 Kernstädte „noch“ kreisfreie Städte
- 91 Umlandgemeinden wurden den einzelnen Kernstädten zugeordnet

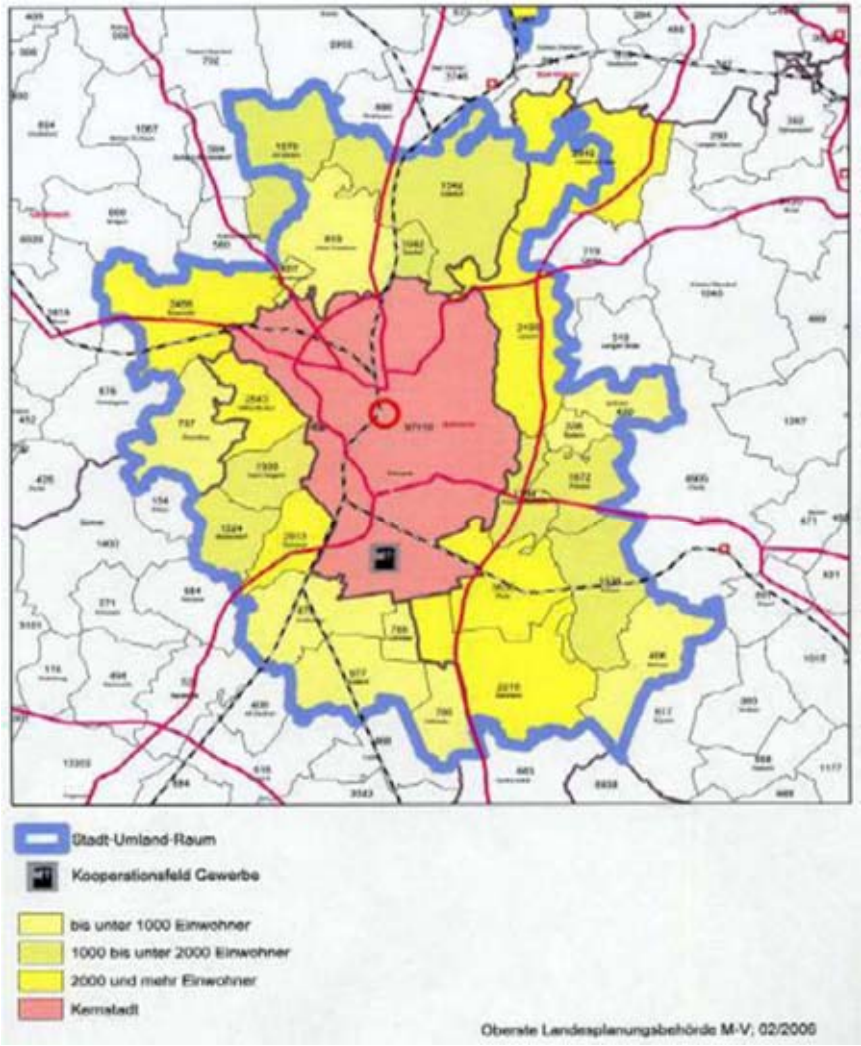
Funktionale Verflechtung (Rostock)



Abgrenzung: Stadt-Umland-Raum Schwerin

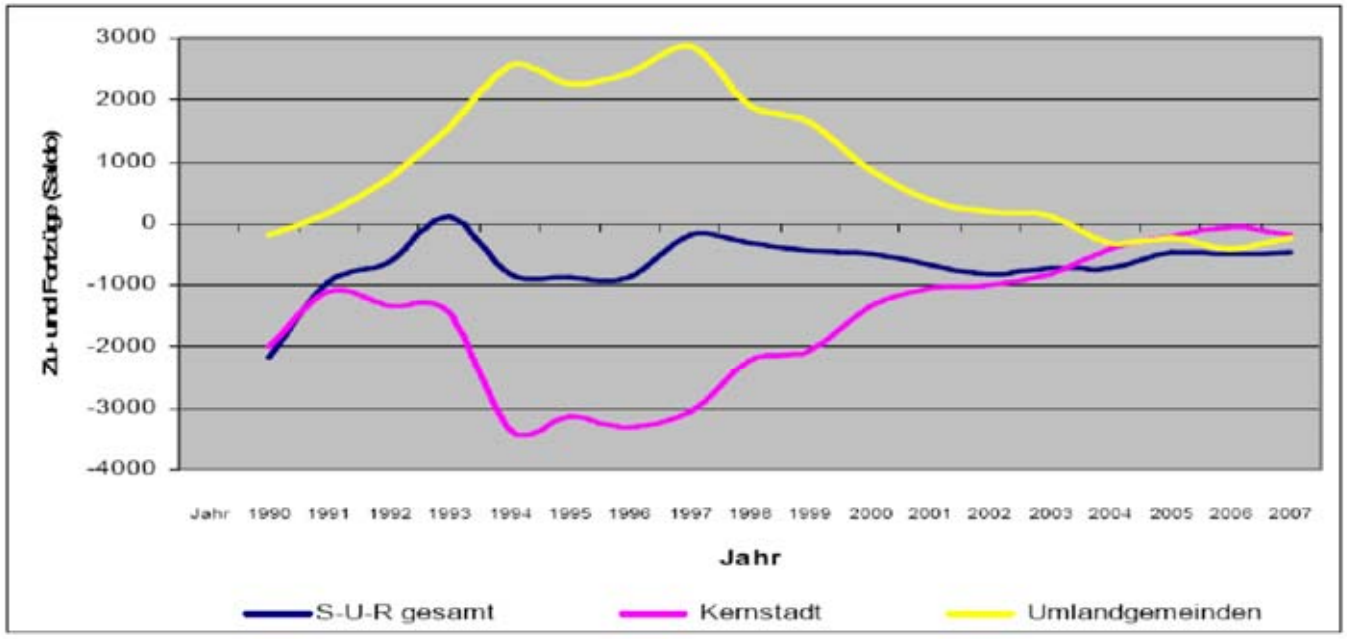
Kernstadt Schwerin

24 Gemeinden



Einwohnerentwicklung 1990-2007 im Stadt-Umland-Raum Schwerin

Einwohner	1990-2007	2007
Stadt Schwerin	-25% (-31 600 EW)	96 000
Umlandgemeinden	+85% (+15 800 EW)	34 000
S-U-Raum	-11% (-15 700 EW)	**130 000**



Quelle: Statistisches Amt M-V - eigene Darstellung

Potentiale/ Bedeutung der Stadt-Umland-Räume

Anteil an der **Gesamtbevölkerung** des Landes M-V	39 %
Anteil der **Beschäftigten** in den S-U-R an den Gesamtbeschäftigten in M-V	49 %
Anteil der **Einzelhandelsfläche** an der Gesamtverkaufsfläche von M-V	50 %

Aber: Fläche der Stadt-Umland-Räume an der Gesamtfläche des Landes	10 % (!)

Es gilt, die Stadt-Umland-Räume weiter zu stärken

Methodischer Ablauf 2005-2011

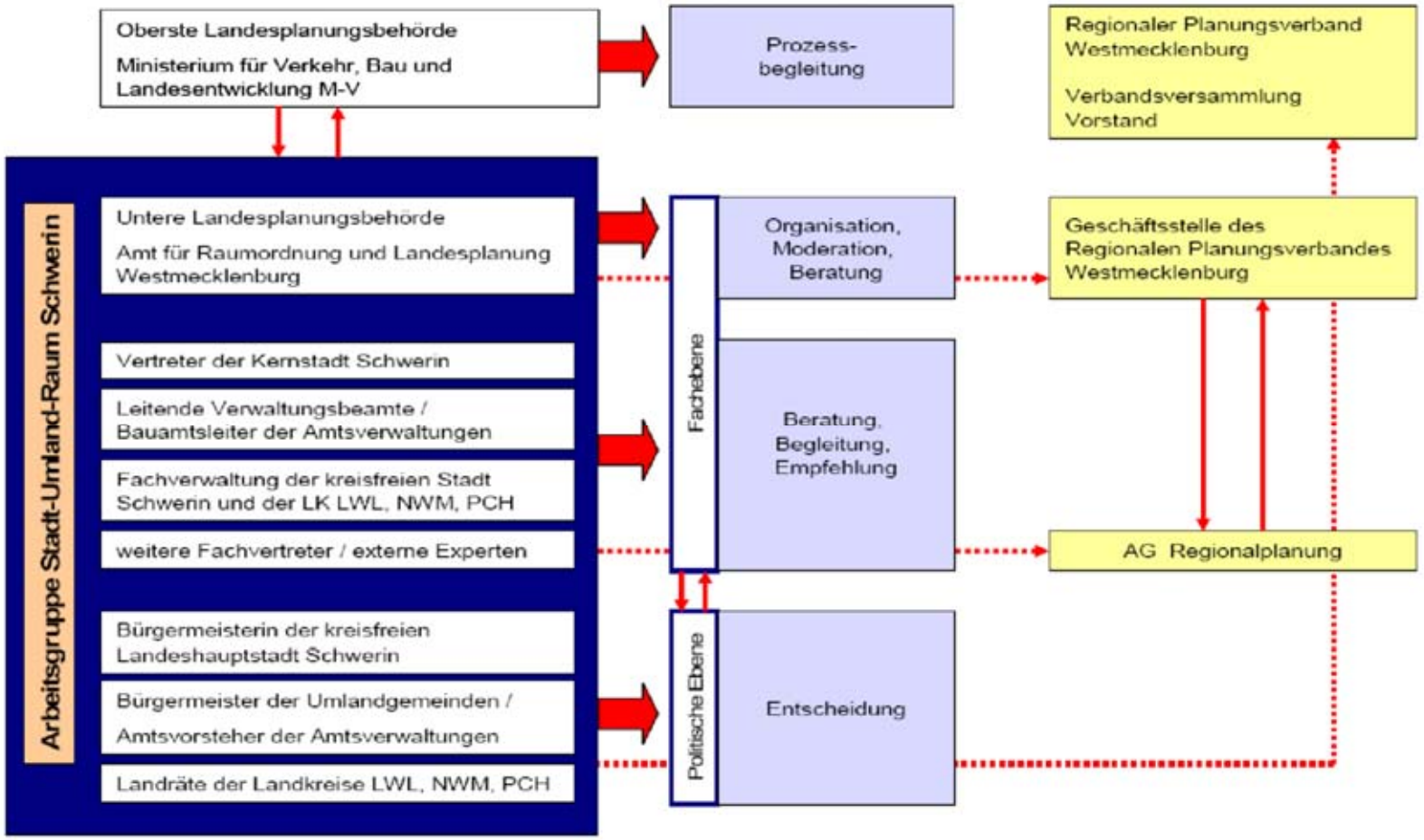
- Bearbeitung und Koordination der Stadt-Umland-Konzepte erfolgt durch die **unteren Landesplanungsbehörden**

- **Bildung von sechs Arbeitsgruppen** für jeden Stadt-Umland-Bereich zur Bearbeitung der Stadt-Umland-Konzepte

- **Gemeinsame Festlegung von Themenfeldern** zu übergemeindlich wirkenden Planungen, Vorhaben, Maßnahmen und Festlegung von Kooperationsmöglichkeiten innerhalb der S-U-R

Organisationsstruktur

Organisationsstruktur für den Kooperations- und Abstimmungsprozess
im Stadt- Umland- Raum Schwerin



Mögliche Kooperationsfelder

- **Flächen- und Siedlungsentwicklung**
  Wohnungsbau, Gewerbe und Industrieflächen, Einzelhandel, Ausgleichsflächen …
- **Technische Infrastruktur**
  Wasser, Abwasser, Trinkwasser …
- **soziale Infrastruktur und Kultur**
  Schulen, Kindereinrichtungen, Pflege und Betreuungseinrichtungen
- **Tourismus, Naherholung, Freizeit**
- **Verkehr**
  ÖPNV, Radwegenetz, Straßen
- **Natur und Landschaft**

Konkrete Ergebnisse aus den Rahmenplänen

Gesamtplan S-U-R Rostock



Siedlungsflächen

- Trotz Einwohnerrückgang Anstieg der Siedlungsflächenpotentiale seit 1990 um zum Teil 70%
- Die vorhandenen z. T. erschlossenen Flächenreserven, insbesondere für Wohnungsbau liegen weit über den prognostizierten Bedarf

Strategien

- Zurückhaltung bei der Neuausweisung von Flächen
  Bestandsorientierte Siedlungsentwicklung/ Aktivierung innerstädtischer Flächen
- Vorrangige Flächenentwicklungen in den Kernstädten
  Festlegung von Umlandgemeinden mit Entwicklungsmöglichkeiten
- keine Neuausweisung von Wohn- und Gewerbeflächen außerhalb der Kernstadt in den nächsten 10 – 15 Jahren bzw. Verpflichtung zur Nichtinanspruchnahme von Flächenreserven (HGW/HST)
- Anpassung der Siedlungsflächen am tatsächlichen Bedarf
  Überprüfung der bereits planungsrechtlich gesicherten Flächen (FNP; B-Pläne) – Verzicht/ zeitliche Staffelung
- Gezielte Lenkung von Investorenanfragen auf freie GE-Flächen im S-U-R

Interkommunale Gewerbegebiete



Wismar - Kritzow

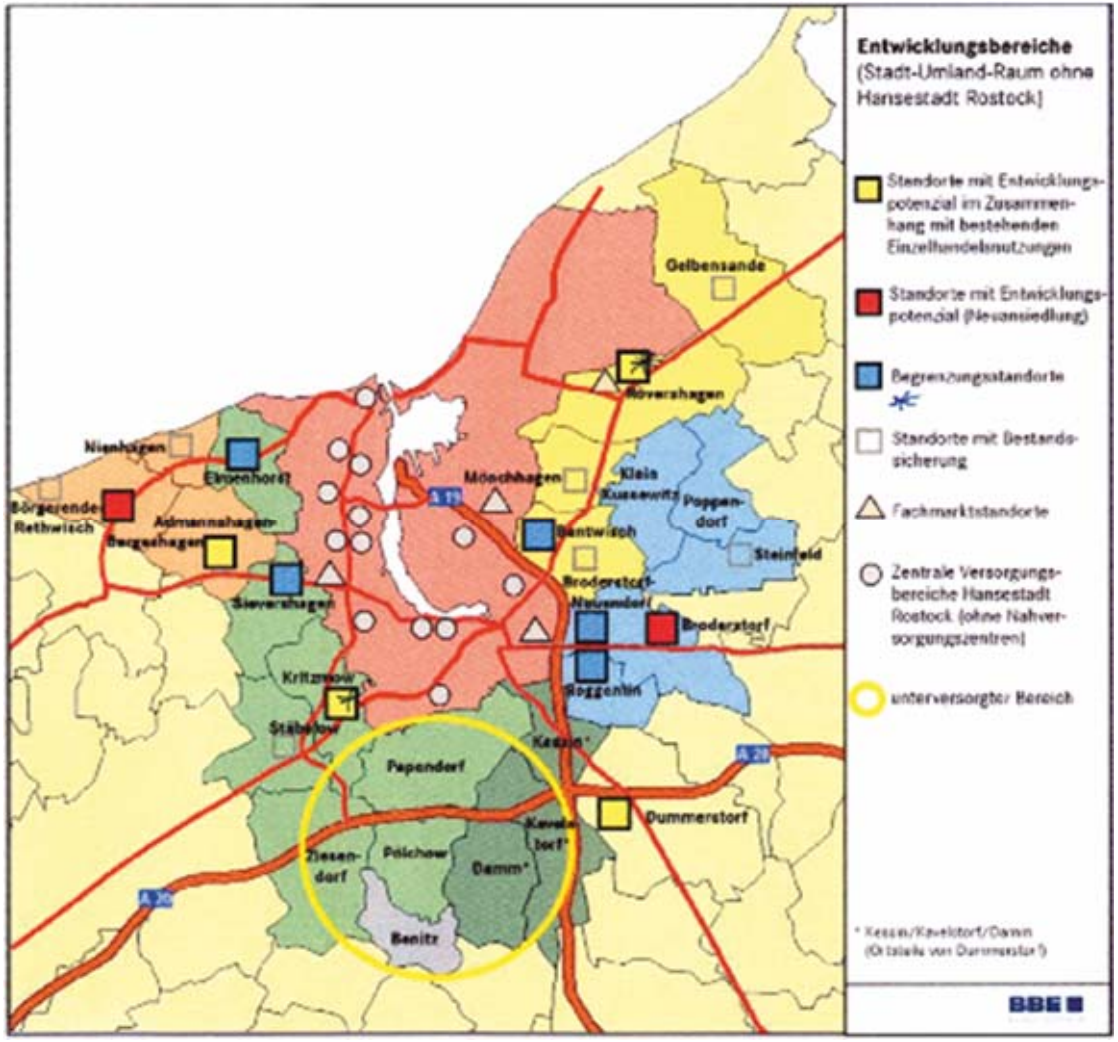


Stralsund - Wendorf

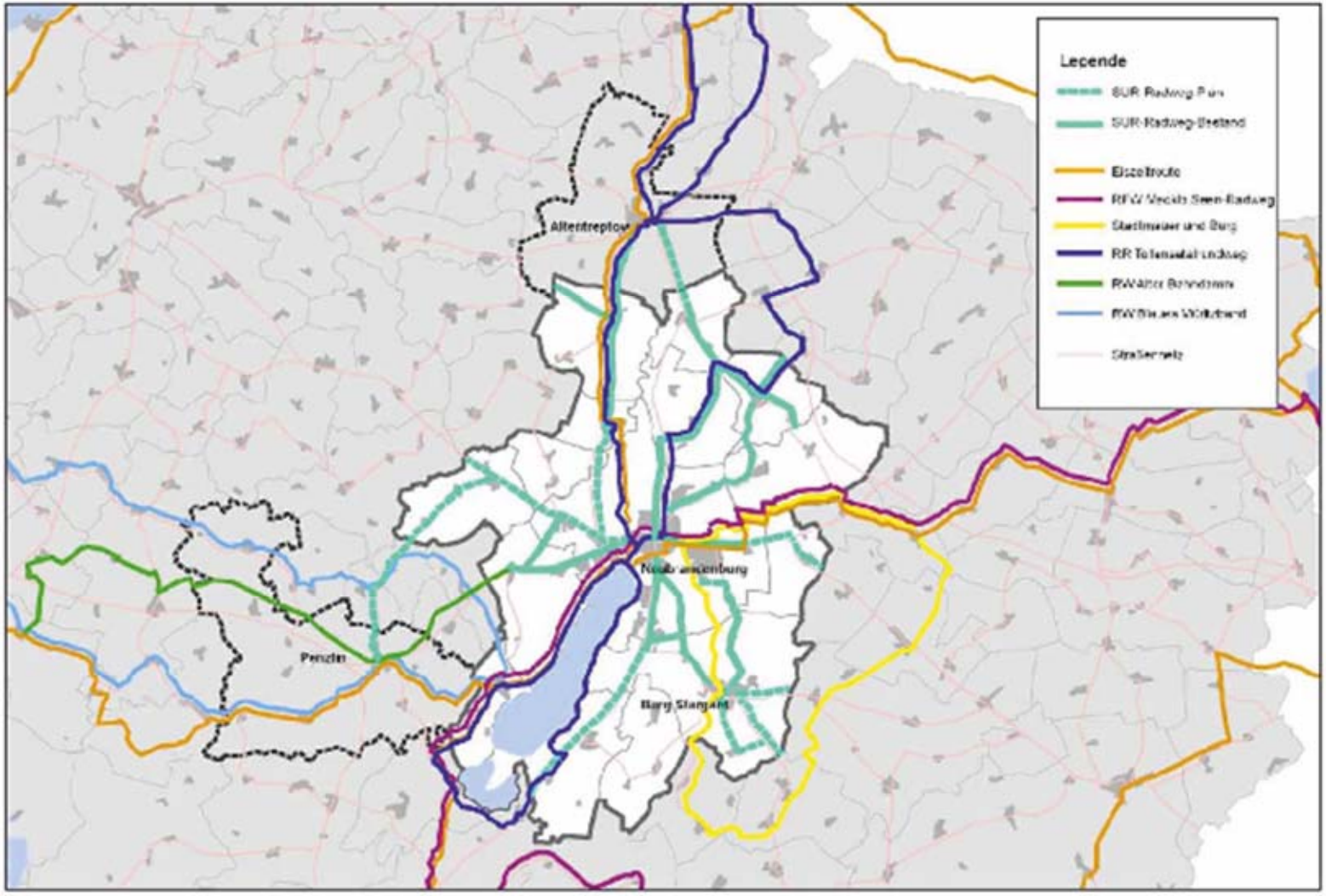
Regionales Einzelhandelskonzept Rostock

Mecklenburg Vorpommern
MV tut gut.

Festlegung von Spielregeln für die Abstimmung von Einzelhandelsvorhaben



Radrouten S-U-R Neubrandenburg



Gemeindestammblätter

Mecklenburg Vorpommern
MV tut gut.

Gemeinde Altefahr



Amt:	West-Rügen
Fläche:	20,59 km²
Einwohnerzahl-dichte:	1253 (Stand: 31.12.2008); 61E/Wkm²
Internet:	
Sehenswürdigkeiten / Besonderheiten:	• Strandpromenade • Dorfkirche St. Nikolai aus dem 15. Jahrhundert

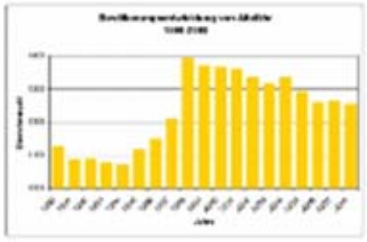


0. Siedlungsstrukturelle Einordnung der Ortsteile

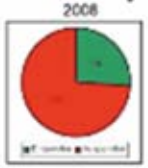
Altefähr	Ort mit charakteristischen historischen Bindungen und großflächiger Wohnentwicklung
Barnkevitz	Wohnplatz, ohne besondere Angaben
Grahlhof	Ort mit charakteristischen historischen Bindungen
Grahlerfähre	Ort mit charakteristischen historischen Bindungen
Jarkitz	Wohnplatz, ohne besondere Angaben
Klein Bandelvitz	Wohnplatz, ohne besondere Angaben
Groß Bandelvitz	Wohnplatz, ohne besondere Angaben
Kransdorf	Wohnplatz, ohne besondere Angaben
Poppelvitz	Wohnplatz, ohne besondere Angaben
Schlevitz	Wohnplatz, ohne besondere Angaben
Scharpitz	Wohnplatz, ohne besondere Angab

1. Statistik

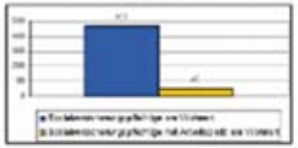
Bevölkerungsentwicklung:



Pendlerbeziehungen 2008



Sozialversicherungspflichtige am Wohnort und mit Arbeitsplatz am Wohnort 2008



2. Angaben in Bezug zu den Themenbereichen des SUR - Rahmenkonzeptes

2.1 Siedlungsflächenentwicklung

Gewerbeflächen	Vorbereitung eines kleinen maritimen Gewerbegebietes
Wohnbauflächen	bisher ohne Angaben
Sondergebietsflächen	bisher ohne Angaben

2.2 Wirtschaftliches Profil

Fremdenverkehr – maritimes Gewerbe

2.3 soziale Infrastruktur

Bildungsinfrastruktur:

- Kindertagesstätte

2.4 Verkehr

Straßennetz:	• Anbindung nach Stralsund über die B96 • Anbindung nach Bergen über die B96
Schienennetz:	• Strecke Stralsund-Sassnitz; ein Haltepunkt
ÖPNV:	• Verbindung nach Stralsund durch die Linie 2 der SWS Nahverkehr GmbH • Verbindung nach Bergen durch die Linien 30 und 41 der Rügener Personennahverkehrsgesellschaft mbH
Personenfähre	• Altefähr - Stralsund

2.5 Tourismus / Naherholung

Strandbad, Ferienwohnungen, Zeltplatz, Kurpark, Gastronomie, Kleingartenanlage, Bootshafen

2.6 Besondere historische Anlagen

historischer Ortskern Altefähr, Gehöft Grahler Fähre

2.7 Kooperationen:



Altefähr



Altefähr



Altefähr

Bearbeitungsstand der Stadt-Umland-Konzepte

- Stadt-Umland-**Rahmenpläne** liegen für alle sechs Stadt-Umland-Räume vor
- Vorausgegangen: mindestens zwei **Beteiligungsverfahren**
- **Beschlussfassung** durch alle Gemeinden
- Abschluss von **Kooperationsvereinbarungen**

Rahmenpläne der Stadt-Umland-Räume

Mecklenburg Vorpommern
MV tut gut.

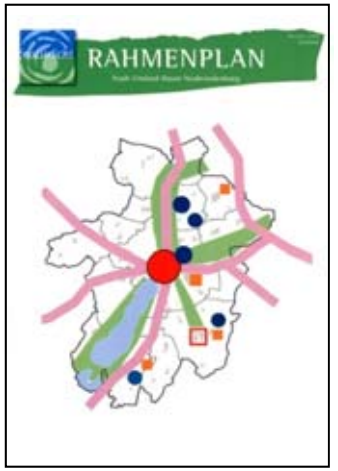












Kooperationsvereinbarung

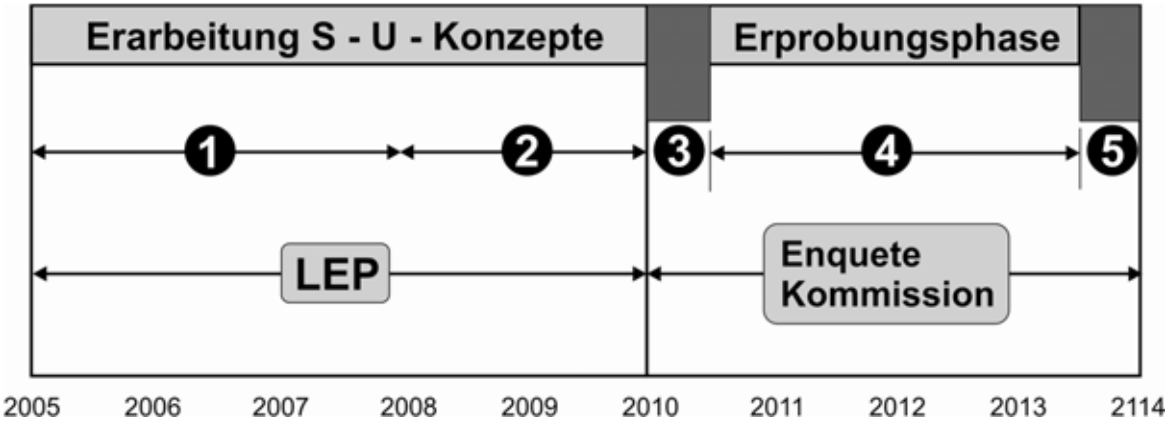


Gliederung/ Regelungsbereiche

- Rahmenplan als Vereinbarungs-gegenstand
- Kooperationsgremien
- Grundsätze der Zusammenarbeit
- Handlungsfelder der Zusammenarbeit
- Unterzeichnung

Beschluss am 17.03.2011 im Rahmen
des Stadt-Umland-Forums Neubrandenburg

Ablaufschema Stadt-Umland-Konzepte



Ablauf laut LEP 2005		
1	Vorlage eines 1. Entwurfs	2008
2	Verbindliche S - U - Konzepte	2010/11
Ablauf gemäß Enquete-Kommission vom 11.12.2009		
3	Prüfung der S - U - Konzepte durch A4 und Information an den Landtag	2011
4	„Probephase“ zur Umsetzung der S - U - Konzepte (3 Jahre)	2013
5	Bewertender Bericht des VM an den Landtag	2014

Schlussfolgerungen

- Stadt-Umland-Raum als **einen Planungsraum** begreifen
- kommunale **Planungshoheit** nicht in Frage stellen
- Kooperationsthemen – **kleinster gemeinsamer Nenner** (Selbstbindung der Gemeinden)
- Ausrichtung der **Förderstrategien** auf die Stadt-Umland-Räume
- Stadt-Umland-Umlage bei der Neugestaltung des **FAG** vom 10.11.2009 festgeschrieben
- Berücksichtigung des Stadt-Umland-Abstimmungsgebots bei **Gerichtsentscheidungen** (OVG Greifswald)
- Übernahme von Ergebnissen der S-U-Konzepte in die Neuaufstellung der **RREP**
- Einbindung **weiterer Umlandgemeinden** in den Kooperationsraum (freiwillig)

Mecklenburg Vorpommern
MV tut gut.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit!

